

90° seyn dürfe/ findet nicht bey allen gleichen Beyfall. Daß die alten allzu grossen Excess in Eröffnung des Bollwercks-Winckels begangen/ indem sie demselben allzu obtus gemacht/ hat schon vor längstest ein oft angezogener alter aber sehr guter Baumeister (yy) vor einen grossen Fehler ausgeleget/ wie er denn an demselben Orte die Mängel und Fehler/ welche solche obtuse Bollwercks-Winckel verursachten / weitläufftig anführet : nemlich/ daß die Wehr allzu flach würde/ daß oben auf dem Bollwercke kein rechter Stand / weder zu Stellung des Geschützes und Volckes / viel weniger zum Retrenchiren übrig bleibe/ und welches noch ärger sey/ so könne der Feind mit einer schlechten Schanze ( der Wehr nach ) das Bollwerck beschliessen und fällen/ insonderheit / wenn er solches an beyden Gesichtern des Bollwercks öffnete/ die Mauer und Erde in Graben fällete/ welche Verfallung denn den Feind im Graben deckte/ daß die Unter-Streiche gegen der Verfallung nichts nutzen könnte. Item/ weil die Wehr also stumpff/ könne die Spitze des Bollwercks/ von aussen in die Streiche zu schiessen/ keine Verhinderniß oder Besdeckung geben/ es vermöchte auch ein Bollwerck dem anderen keine gehörige Defension zu ertheilen/ denn auf den Flügeln und oberen Streichen/ welche der Feind doch von seiner etwas geschwungenen Schanze der Linie nach leicht fallen könne/ und was er mehr vor Ungelegenheiten/ die ein allzu obtuser Bollwercks-Winckel verursache / daselbst anziehet.

Ein oft angeführter Franzose (zz) gedencket auch der stumpffen Winckel/ und meldet derselben Gebrechē mit genugsamer Demonstration/ einen rechtē Winckel demselben weit vorziehende/ denn die stumpffen Winckel schwächer in Widerstande des Canones befunden / auch der gehörige und geraume Stand einem Bollwercke dadurch geraubet würde/ so müste in gleichen bey einem so stumpffen Winckel ein Bollwerck der guten Defension / welche ein recht Winckliches Bollwerck aus der Cortine überkäme/ gänzlich entbehren.

Ein ander Franzose (aaa) ist eben dieser Meinung / ja er saget unter anderen/ daß ein stumpffes Ecke allzu grosse Gesicht-Linien/ und allzu kleine Wall-Streichen verursache.

Gleich wie nun solche allzu stumpffe Bollwercks-Winckel ihre obangezogene Mängel nach sich ziehen / als hat man sich auch hingegen vor den allzu spitzigen fleissig zu hüten/ weil solche dem Canon nicht genugsam widerstehen/ sondern leicht gebrochen werden können/ unter andern Mängeln saget der kurz vorher angezogene Frantzösische Cavalier in obbemeldeten Capitel / daß man vor eine General-Regel halte/ daß zu des Bollwerckes Vollkommenheit erfordert werde/ daß es sein ganzes Corpus entgegen gestellet habe/ einer rechten Batterie / weil aber bey einem spitzigen Bollwercks-Winckel solches nicht geschehen könnte / als wäre dasselbe unvollkommen/ weiter so hätten die allzu spitzigen Bollwercks-Winckel in ihrer engen Spitze keinen Raum zum Fichten/ noch Stücke zu pflanzen/ noch ein Retrenchement zu machen/ wenn auch die Cortine/ Flancqve und die Figur-Seite von rechter

E

Grösse

(yy) Daniel Speckel. *Archit. Milit. Part. 1. Lib. 1. Cap. 11. Fol. 19.*

(zz) Anton de Ville. *Vollkommenen Ingenieur. Lib. 1. Part. Cap. 22 und 23. Pag. 83 bis 85.*

(aaa) P. George Fournier. *Manuale. Cap. 8. Pag. 57 bis 60.*